

Biketour 2023 – Ächerlipass

Die diesjährige Biketour führte uns durch das schöne Nidwaldnerland mit einem Abstecher nach Obwalden. Doch der Reihe nach. Die Bikebegeisterten trafen sich bei schönstem Sommerwetter um halb 10 am Bahnhof von Stans. Gemeinsam radelten wir den Gleisen der Zentralbahn entlang nach Dallenwil. Die Stimmung war wie das Wetter grossartig und es wurde viel geredet und gelacht. Doch im Dorfkern von Dallenwil folgte der erste „happige“ Aufstieg zur Talstation der Wirzwelibahn. Nachdem wir dieses erste, kleine Etappenziel erreichten und der Familienanhang von Dani Tresch, bestehend aus Frau und den beiden Töchtern, fürs erste verabschiedeten, folgte die Bikegruppe weitere der stets steil ansteigenden Wiesenbergstrasse. Mittlerweile wurden die Gespräche weniger und alle Teilnehmer kamen langsam ins Schwitzen. So auch Hans, der als einziger mit einem E-Bike zur Biketour angetreten ist, solidarisierte sich nach dem ersten Anstieg mit der restlichen Gruppe und stellte seinen Elektromotor ab. Trotz deutlich schwererem Velo war es für ihn natürlich absolut kein Problem mit dem Tempo der Gruppe mitzuhalten. So kämpften wir uns unter der prall scheinenden Mittagssonne weiter bergwärts. Mit jedem Höhenmeter wurde die Aussicht auf das Engelbergertal und den majestätischen Titlis besser. Auch unser Mittagsziel, das Wirzweli, hatten wir immer im Blick. Doch bis dorthin war es noch ein weiter und vor allem schweisstreibender Weg. Höchst motivierend waren dabei Uelis Worte über das feine Cordon Bleu und ein kühles Bier, welches uns oben erwartet. So strampelte jeder in seinem Tempo die knapp 800 Höhenmeter zum Wirzweli hinauf ab, wo wir kurz vor 12 Uhr dann eintrafen. Empfangen wurde die Bikegruppe vom „Familienanhang Tresch“, die unterdessen mit der Gondelbahn angereist sind. Zusammen kehrten wir zum wohl verdienten Mittagstrast im Berggasthaus Arvenblick ein. Auf der Sonnenterrasse genossen wir erstmals ein kühles, isotonisch wirkendes alkoholfreies Bier. Zum Zmittag gab es natürlich das von Ueli versprochene Cordon Bleu oder schmackhafte Älper Magronen. Nach dem Zmittag gönnten sich die einen noch ein Dessert, andere legten sich nur „kurz“ in den bequemen Rivella-Liegestuhl.



Nach dem Mittagsrast nahm die frisch gestärkte Gruppe den nächsten Aufstieg hoch auf den Ächerlipass hinauf in Angriff. Hiess weitere 300 Höhenmeter für die nicht mehr ganz so frischen Biker Waden... Nach rund 45 Minuten trafen dann alle auf der Passhöhe ein – doch leider war dies nicht der höchste Punkt unserer Reise. Ueli Weg führte über eine wiederum steile Schotterstrasse weiter bergwärts bis zur einer Waldlichtung. Vor einem steinigen, schmalen und steil abfallenden Pfad blieb Ueli stehen und sagte hier geht es hinunter. So bereitete sich die Bike-Gruppe auf die spektakuläre Talfahrt vor. Die einen liessen Luft aus den Pneus, andere pumpten neu Luft hinein und wiederum andere schüttelten nur den Kopf.

Ueli ging voraus und brauste den Trail hinunter. Die geübten Bike-Trail Fahrer Sandro und Dani folgten. Zurück blieben Hans, Wisel, Colin und Patrick – die mit einem etwas mulmigen Gefühl den steinigen Weg hinunter blickten. Schlussendlich probierten jedoch alle auf dem Trail talwärts in Richtung Kerns zu fahren. Ueli wiederholte sich mehrmals, das der „schlimmste“ Teil nun vorbei sei und der „schöne“ Teil folge, und prompt standen wir wieder vor einer steilen Abfahrt. Während die Ambitionierten auch die technisch schwierigen Passagen fahrend auf dem Bike passierten, schoben anfangs die anderen immer wieder ihr Bike für einen Moment. Doch mit jedem Höhenmeter welcher hinter uns lag, wurde die Gruppe mutiger. Grobe Stürze konnten dank akrobatischen Meisterleistungen zum guten Glück verhindert werden. So bogen wir gut durchgeschüttelt wieder auf die Passstrasse ein. Für einen Moment ging es wieder bergwärts. So wollte Hans uns seine Power des Elektrobikes vorführen. Doch leider ging der angestrebte Blitzstart in die Hose und endete für Bike und Fahrer um ein Haar im Tobel unten. Doch dank eines rettenden Baumes konnte dies zum guten Glück verhindert werden. So trafen wir schliesslich alle ohne grössere Verletzungen in St. Jakob ein. Vorbei an der Straussenfarm ging es die Rotzschlucht hinunter nach Stansstad, wo wir beim Beizli an der Schiffstation die herrliche Biketour ausklingen liessen.

Herzliche Dank an Ueli für die Organisation !



Teilnehmer: Ueli Schurtenberger, Dani Träsch, Sandro Petermann, Hans Wipfli, Wisel Boog, Colin Lichtsteiner, Patrick Regli

Fotos: Hans und Patrick

Text: Patrick

